

Geöffnet

Aschersleben

Kriminalpanoptikum:

Der Ascherslebener Kriminalgeschichte kann man an der Darre 11 auf den Grund gehen. Dafür stehen die Tore des ehemaligen Gefängnisses dienstags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 17 Uhr offen.

DDR-Spielzeugmuseum:

Das DDR-Spielzeugmuseum in Aschersleben ist das zweite seiner Art in Deutschland. In den Ausstellungen im Walkmühlenweg 11 werden inzwischen mehr als 5 000 Exponate gezeigt. Aber nicht nur das: Spielen ist ausdrücklich erwünscht. Geöffnet ist das Museum dienstags bis freitags von 10 bis 13 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr.

Museum:

Im Museum gibt es Ausstellungen zur Stadt-, Ur- und Frühgeschichte sowie die Paläontologische Sammlung. Geöffnet ist dienstags bis freitags 10 bis 16 Uhr sowie samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Kreibibliothek:

Die Ascherslebener Bibliothek hat montags von 9.30 bis 17.30 Uhr, dienstags von 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 13 bis 16 Uhr, donnerstags bis sonntags von 9.30 bis 12 Uhr, sowie donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Quedlinburg

Schloss:

Eine Ausstellung blickt anhand archäologischer Funde auf 6 000 Jahre Vergangenheit der Region zurück. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Stiftskirche:

Der Schatz der Stiftskirche St. Servatii geht mit seinen Wurzeln bis in die Gründungszeit des Frauenstiftes unter den Ottonen zurück. Geöffnet ist die Kirche dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Mitteldeutsches Eisenbahn- und Spielzeugmuseum:

Kernstück des Museums ist eine historische Modelleisenbahnsammlung in Spur I, Spur 0, Spur S und H0. Es sind Exponate deutscher und ausländischer Firmen zu bewundern. Besuchen kann man das Museum montags bis samstags zwischen 10 und 16 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 und 16 Uhr.

Ballenstedt

Schloss: Im Nordflügel zeigt eine Ausstellung die Geschichte des anhaltischen Harzwaldes und die Forst- und Jagdgeschichte des Harzes. Geöffnet ist die Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

Stadtmuseum:

Dem Hofmaler und Kammerherrn Wilhelm von Kugelgen (1802 - 1867) sind im Museum zwei Räume gewidmet. Schwerpunkt bilden die Sammlungen zu den Themen „Arbeits- und Lebensweise der Bevölkerung des Anhaltischen Unterharzes“, „Siedlungs- und Kulturgeschichte des Ballenstedter Raumes“ und „Bergbau und Hüttenwesen des anhaltinischen Harzes“. Das Museum hat derzeit gesonderte Öffnungszeiten, zu erfragen unter Tel. 039483/88 66 oder 039483/8 25 56.

Filmmuseum: Das Filmmuseum im Nordflügel des Schlosses zeigt Exponate aus über 100 Jahren Filmgeschichte. Geöffnet ist es Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Stadt Falkenstein

Konradsburg:

Die Galerie ist werktags 10 bis 16 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet; das Café am Sonnabend und Sonntag, Feiertag 14 bis 17 Uhr.

Endorf

Turmwindmühle: Die Turmwindmühle wurde 1857 gebaut. Seit 1972 stehen die Räder in dieser Mühle still. Terminvereinbarung über Telefon 034743/9 25 64.

Ende nach 85 Jahren

HEIMATGESCHICHTE Um 1900 wurden in Cochstedt knapp 15 000 Tonnen Rüben zur Zuckererzeugung angeliefert. Teil II

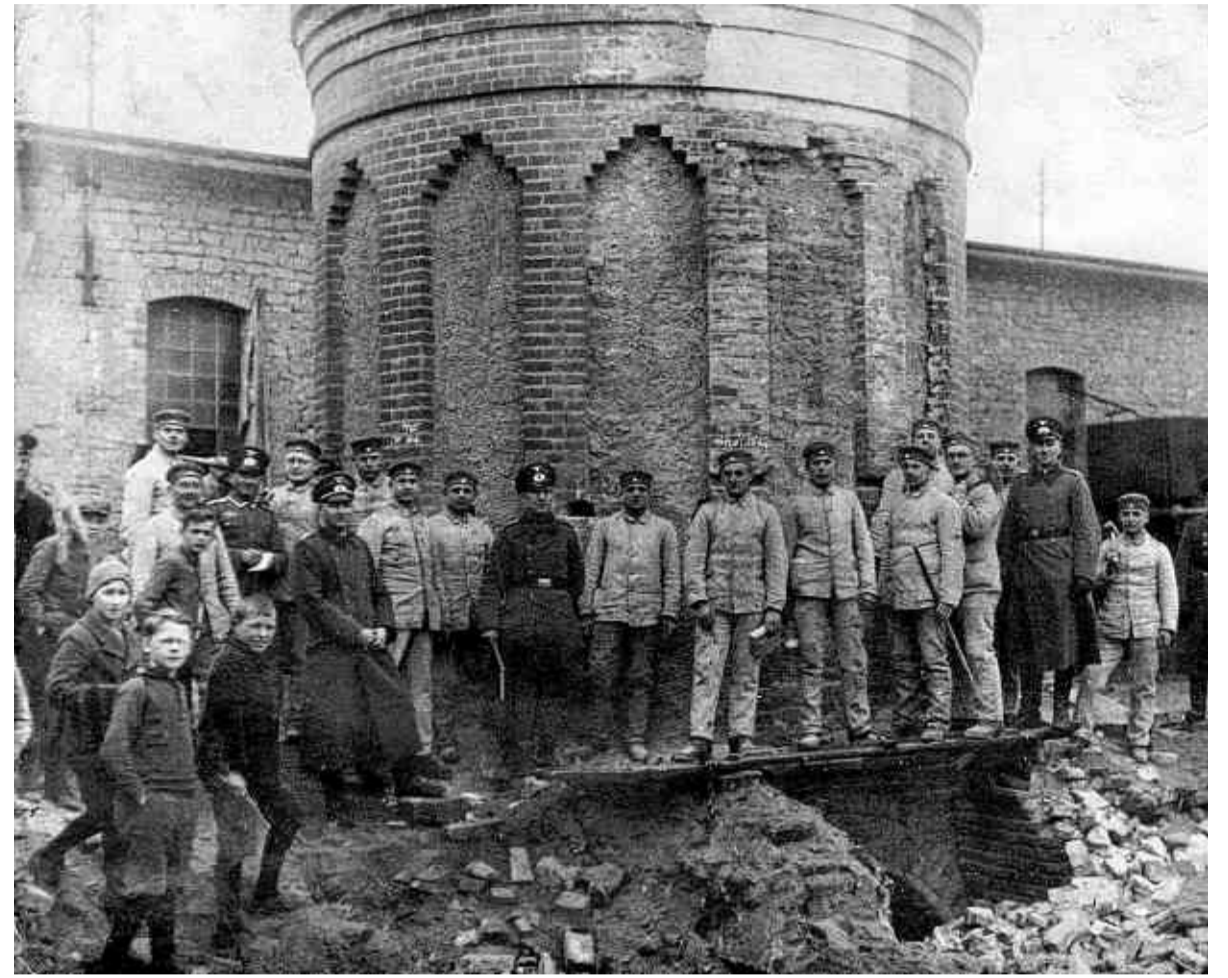
VON HARALD BARTZACK UND KURT MÜLLER

COCHSTEDT/MZ - In der über 1050-jährigen Stadt „Cochstedt“ fand Mitte des 19. Jahrhunderts die Industrielle Revolution statt. Aus einem scheinbar verschlafenen Bauerndorf in Preußen, mit Stadtrecht seit 1535, wurde eine Stadt mit einem sagenhaft großen Fabrikunternehmen.

Ein Herr Silberschlag wurde mit den gewachsenen technischen Möglichkeiten und sicherlich vor allem finanzieller Art aktiv und lies 1848 durch die Magdeburger Maschinenfabrik Buckau eine Zuckerfabrik mitten in Cochstedt errichten. Mit dem Millionenobjekt der Zuckerfabrik der Familie Silberschlag wurde am Rande der Magdeburger Börde ein weiterer großer Betrieb für die Verarbeitung der auf den umliegenden Feldern geernteten Zuckerrüben gegründet. Als Zuckersteuerstelle war Egelin zuständig. Der gesamte Transport wurde durch Pferdewagen geleistet.

Eine Diffusionsanlage

Bis heute ist die Zuckerfabrik eine Diffusionsanlage mit Filterpressen und mehrfacher Verdampferanlagen. Vereinfacht erfolgte es so: Die angelieferten Zuckerrüben wurden in einer „Schwemme“ genannten großen Wasserwanne vom Ackerdreck befreit. Anschließend richtig in einer Rübenwaschanlage gesäubert und dann sehr klein geschnetzelt. Im Diffusor erfolgte die Zugabe von heißem Wasser. Dieser dicke Saft wurde mittels Zugaben, Kalkmilch oder anderen Zuschlagstoffen vermischt, damit unerwünschte im Saft gelöste organische Stoffe zum Ausfällen gebracht werden konnten. Deshalb erfolgte die Filtration,



Der Abriss des Schornsteins gilt als Ende der Cochstedter Zuckerfabrik.

REPRO: BARTZACK

und mit dem Entzug von Wasser durch die Verdampferanlagen wurde der nun kristallisierende Rohzucker erhalten.

Hoher Energieaufwand

Ein hoher Energieaufwand war nötig, der durch die aus England kommende Dampferzeugungstechnik nun gedeckt werden konnte. Mit Innovationen von Herrn Silberschlag wurde die Fabrik immer dem Stand der Technik angepasst. So erfolgte 1864 durch den Ingenieur Liebau aus Magdeburg der Bau einer priva-

ten Gasanstalt zur Befuerung der Dampferzeuger mit 130 Flammenlanzen.

Silberschlag setzt auch zukünftige Pioniere der Braunkohlenbrikettierung an der Gaserzeugungsanlage, wie Ferdinand August Schulz, ein. Dieser war im Winter 1864/1865 hier tätig, was der Zusammenarbeit mit der Maschinenfabrik in Buckau diene. Sein neuer Röhrentrockner auf Datenbasis wurde in der Braunkohlenbrikettierung überall eingesetzt. Die schon seit 1797 gefundenen Vorkommen an Braunkohle zwischen Schneidlingen und Cochstedt wurden 1828 durch das Braunkohlenlager bei Aschersleben erweitert. Der hohe Energiebedarf der Zuckerfabrik konnte durch die Schwelgaserzeugung aus Braunkohle kostengünstiger gestaltet werden.

Die Familie Douglas öffnete 1880 die bisherige Schachtanlagen zum Tagebau Königsau und damit zu einem Braunkohlenzentrum in der Magdeburger Börde. Dafür wurde Douglas 1888 geädelt. Die geförderten Mengen hier konnten damit die teuren Zukäufe von Steinkohle und Koks aus England oder Böhmen ablösen.

Die immer breitere Anwendung in Gasanstalten erforderte nun auch den Ausbau des Eisenbahnwesens. Die bisherigen Grubenbahnen der Familie Douglas wurden nun zu großen Bahnanlagen entwickelt. Daher verwundert es nicht, dass sich die Betreiber der Zuckerfabrik massiv für ihren Bahnanchluss einsetzten. Im Jahre 1895 gründete die allgemeine Kleinbahn-Gesellschaft mit Ortschaften, Kohlengruben und der Stadt Cochstedt die Aschersleber-Schneidlinger-Nienhagener Kleinbahn AG.

Anschluss für Zuckerfabrik

Mit der Inbetriebnahme der Eisenbahnstrecke von Aschersleben nach Schneidlingen vom 1. April 1897 bekam auch die Zuckerfabrik ein Anschlussgleis. Herr Silberschlag setzte zur Abwasserbehandlung das Nahnsen-Müller-Verfahren der Fabrik aus Schönebeck dafür ein. Das gesamte anfallende Abwasser wurde nach sieben Absatzbecken dem Goldbach zugeführt und gelangte über die Bode und Saale in der Elbe. Zur Fällung benötigt man 560 Kilogramm Kalk. Eine Kalkfabrik und weitere Fabrikteile ergänzten somit die Cochstedter Anlagen.

Die nach dem Gleisanschluss möglichen Umbaumaßnahmen durch Haacke & Schallehn, später die Braunschweigsche Maschinenbauanstalt AG, führten kontinuierlich zu einer erheblichen Produktionssteigerung. Zahlen nach Albert Rathkes „Bibliothek für Zucker-Interessenten“ von 1900 für die Kampagne 1899/1900 belegen, dass nun in der Rübenkampagne täglich 250 Tonnen Rüben nach dem Diffusionsverfahren verarbeitet werden konnten. In der benannten Kampagne wurden in Cochstedt 14 886 Tonnen Rüben zur Zuckererzeugung angeliefert. Damit erfolgte die Produktion von 2350 Tonnen Zucker. Das Anschlussgleis nach Schneidlingen ermöglichte jetzt den Transport dieser Mengen. Der Transport per Pferdewagen ging zu Ende.

Produktion wird gesteuert

Schon 1854 wurde der erste europaweite Versuch unternommen, diese Überproduktion zu steuern. Mangels Beteiligungen jedoch vergebens. Die am 27. März 1931 erfolgte Gründung der Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie in Berlin setzte eine allgemein verbindliche Kontingentierung der Produktion durch. Kleine Zuckerproduktionsbetriebe hatten damit ohne einen Zusammenschluss zu größeren Betrieben keine Zukunft.

So erging es auch der Zuckerfabrik Silberschlag. Nach 85 Jahren erfolgreicher Arbeit im Zuckergeschäft wurde am 2. Februar 1933 die Zuckerfabrik Cochstedt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, aufgelöst. In der Chronik ist die Sprengung des Schornsteins als Ende der Zuckerfabrik für das Jahr 1933 eingetragen.

Was blieb von dem Millionenobjekt einer Zuckerfabrik in Cochstedt. Es ist verwunderlich, heute sieht man von dem einst großen Betrieb fast nichts mehr. Nur wenn man weiß, das hier mal eine große Fabrik war, erkennt man es an einigen Häusern.

Aber wie heute ganz aktuell wurde die Zuckerproduktion zur Verhinderung eines Zusammenbruchs dieser Industrie infolge Überproduktion durch politische Maßnahmen einer Steuerung unterzogen.

Die EU hat 2017 die Vorgabe der Zuckerproduktionszahlen aufgehoben. Das kann durch den „Zuckerberg“ zu Stilllegungen von Fabriken führen.




COOL KALKULIERT: DIE NISSAN WINTERANGEBOTE.

QASHQAI N-CONNECTA
1.3 DIG-T, 103 kW (140 PS)

UNSER PREIS € 23.995,-¹

- NissanConnect Navigations-system inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- INTELLIGENT KEY, Sitzheizung
- 18"-Leichtmetallfelgen
- Verkehrszeichenerkennung

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2019!

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,0, außerorts 5,0, kombiniert 5,7; CO₂-Emissionen kombiniert 130,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattung ¹Der Preis für eine Tageszulassung

Autohaus Jung GmbH

Maxdorfer Str. 79 06366 Köthen Tel. (03496) 212942 nissan-jung-koethen.de

Dessauer Str. 58 06406 Bernburg Tel. (03471) 622340 nissan-jung-bernburg.de

Bevor Sie kalte Füße bekommen...



Wir warten und reparieren Ihre Heizung!
03476/851467

gebhard
Bäder · Wärme
Alternative
Energien

Gebhard GmbH & Co. KG
Siedlungsstraße 10a
06456 Arnstein/Wiederstedt
info@gebhard-wiederstedt.de

Erste 10-€-Münze mit lichtdurchlässigem Ring NEU



10,-€
Tauschpreis

Jetzt sofort sichern. Bestell-Nummer: IM4004591
btn-muenzen.de/10-euro-2019
0 53 04 / 90 60 33 ☎ 0 53 04 / 90 60 35

Ja, schicken Sie mir bitte die offizielle 10-Euro-Gedenkmünze „In der Luft“ mit lichtdurchlässigem Polymer-Ring zum Tauschpreis von 10,-€ (+ 3,95 € Vers.-Kosten = 13,95 €). Ich gehe keine weiteren Verpflichtungen ein. Ich habe das Recht, binnen 14 Tagen nach Erhalt der Ware ohne Angabe von Gründen die Bestellung zu widerrufen. Ich akzeptiere die allgemeinen Geschäftsbedingungen von BTN. Diese kann ich unter www.btn-muenzen.de nachlesen oder in schriftlicher Form von BTN-Versandhandel GmbH, An der Waage 1, 38527 Meine anfordern. Informationen zum Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten finden Sie unter www.btn-muenzen.de/datenschutz.htm.

Herr Frau
Name, Vorname (Bitte in Blockschrift)
Straße, Nr.
PLZ Ort

BTN Münzen • An der Waage 1 • 38527 Meine

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de